

wärs eine große Reise durch das gesittete Europa mit dem jungen Grafen Mnisech gethan, und bey dem Könige in Polen als geheimer Rath gewesen ist, von dem man auch verschiedene zur Naturgeschichte gehörende Werke hat, muntert zur Tugend und zur Verehrung Gottes in einem Buche auf, das die hiesige typographische Gesellschaft in Octav auf 438 Seit. An. 1777. abgedruckt hat, und dessen Titel ist:

Le Thevenon ou les Journées de la Montagne.

Thevenon ist der Name eines Berges, der nahe bey einem Guthe des Hrn. B. liegt: freylich in einer anmuthsvollen Gegend, wo die Berge selbst sehr stark begraset, und von Blumen bunt sind. Die äußere Gestalt des Buchs ist eine Lustreise auf den Berg Thevenon, die eigentlichen Theile des Buchs aber sind von verschiedenem Inhalte. Etwas zur Naturgeschichte: auf dem Berge sey die Spielung des Quecksilbers grösser, wie 5 zu 4, folglich auch die Dichtigkeit der Luft veränderlicher. Das Glück der Einwohner dieser glückseligen Gegenden. Die Veränderungen im Schauspiel der Natur, die in einem Tage vom frühen Morgen bis wieder zur Nacht vor sich gehen. Einige Zeichen der Kennniß, die selbst die eben nicht witzigen Kühe von sich geben. (Wir haben gesehen, daß eine Kuh einem Hirten, der bey einem schweren

£ 3

Kalben